

# Ein Konzert für die Engel

**Wettingen** Eine glanzvollere Abrundung des 75. Zyklus der Wetzinger Sommerkonzerte (WeSo) hätte man sich nicht wünschen können: Das Kammerorchester 65 servierte bei seinem 40. Konzert Festliches von Felix Mendelssohn und Ludwig van Beethoven, und die Musiker präsentierten sich in Topform. Nicht nur das – das Konzert erfreute sich eines derartigen Ansturms, dass die Kasse überfordert war und der Auftritt verspätet begann. Die Organisatoren versprachen ein neues Kassasystem für die kommende Saison.

Die akademische Viertelstunde nahmen die Zuhörenden gerne in Kauf, durften sie doch an diesem Abend ein Konzert der Extraklasse geniessen. «Es soll ein Konzert sein, dass sich die Engel im Himmel freuen», so lautete der Anspruch Mendelssohns an sein Werk, welches sechs Jahre gedeihen sollte. Das Konzert op. 64 in e-Moll genügte in der Klosterkirche diesem Anspruch. Vielleicht waren es mithin die Engel, welche die Stimmung des Werkes potenzierten. Vielleicht aber vermöge dies doch allein des Orchesters, welches die Musik zusammen mit dem Violinsolisten Markus Lehmann hingebungsvoll interpretierte und lebte. Das K65 feierte ein Fest. Und es wurde mit Beethovens «Eroica»-Sinfonie noch intensiver. «Wir waren elektrisiert», bestätigt ein Orchestermitglied die Eindrücke aus den Zuschauerreihen. Alexandre Clerc hat sein Orchester im Griff. Nicht schulmeisterlich, sondern elegant, mit einem Dirigat gleich der funkensprühenden Projektion verinnerlichter Musik; die Elektrisierung der Musiker und des Publikums ist kausal.

Das Kammerorchester 65 ist in der Klosterkirche beheimatet. Seit 45 Jahren probt es dort, seit 40 Jahren tritt es regelmässig im Rahmen der Sommerkonzerte auf. «Wir danken für das Gastrecht und die grosse Offenheit, die uns entgegengebracht wurde», sagt Matthias Schärli, Präsident des K65. Die WeSo ihrerseits sind stolz, das renommierte K65 zu ihren treuen Begleitern zählen zu dürfen. (MST)